



Werkdokumentation Susanne Hofer

As it happens Videoprojektion, 2024. *Ausstellung Trudelhaus Baden, 2024*

Paradise Redux Closed Circuit Installation mit Kameras und Videobeamern, ausgedienten Elektrogeräten und diversem Material, 2025. Sound: Marie-Cécile Reber

«Paradise Redux» ist eine multimediale, temporäre Installation, die Besucher*innen in eine traumartige, sinnlich erfahrbare Welt entführt. Susanne Hofer nutzt blinkenden Elektroschrott und versteckte Kameras, um durch Projektionen eine nächtliche Stadtlandschaft oder ein Universum zu erschaffen. Die Komponistin Marie-Cécile Reber erzeugt aus urbanen und natürlichen Geräuschen eine vielschichtige Klanglandschaft, die mit dem visuellen Raum interagiert. Auf drei wandfüllenden Projektionen erscheinen die Lichter der live gefilmten, blinkenden Elektro(schrott)-Geräte. Zusammen mit den realen Geräten verschmelzen die Projektionen zu einer nächtlichen Stadtlandschaft. Das quadrophonische Audiokonzept verleiht der Installation räumliche Tiefe und Atmosphäre: Mal füllt sich der Raum mit tiefen, vibrierenden Klängen und Geräuschen, dann wiederum sind nur einzelne Töne zu hören, die sich aus der Ferne von einer Ecke zur anderen bewegen und so Nähe und Distanz des Raumes definieren. Die musikalische Komposition und die Installation fügen sich so zu einem Gesamtkunstwerk zusammen.



Ausstellung im Kunstraum Walcheturm, Zürich, 2025 (Detail)



Ausstellung im Kunstraum Walcheturm, Zürich, 2025

Wohnmaschine Videoprojektion
auf Kartonschachteln, Originalton, 2024



Die Videoprojektion auf gebrauchte Kartonschachteln zeigt Ausschnitte von Innenräumen und Einrichtungsgegenständen, die wie von Geisterhand in Bewegung versetzt werden – Türen fallen zu und gehen wieder auf, eine Lampe geht an und aus, ein Lavabo fällt auf den Boden und zersplittert. Auf jeder Schachtel ist ein anderer Videoloop zu sehen. Die Gesamtheit aller Loops fügt sich zu einem Innenraum-Ensemble zusammen, das aber, anders als Le Corbusiers «Wohnmaschine», keine reibungslosen Abläufe garantiert.

Ausstellung «as it happens» Trudelhaus Baden, 2024. Foto: Kaspar Ruoff

All tomorrow's parties Videoprojektion auf hängende Papierstreifen, 2024

Auf solide hängende Papierstreifen werden Bilder eines Bauzauns projiziert. Der Bauzaun ist üppig bestückt mit Fetzen von Plakaten und Flyern vergangener Parties und Events. Die Papier- und Klebebandfetzen bewegen sich mit dem Wind und werden einem dichten Wald gleich. Beim Hindurchgehen wird man selbst Teil des Bildes, indem sich die Projektion auf dem eigenen Körper abzeichnet.

Ausstellung «as it happens» Trudelhaus Baden, 2024

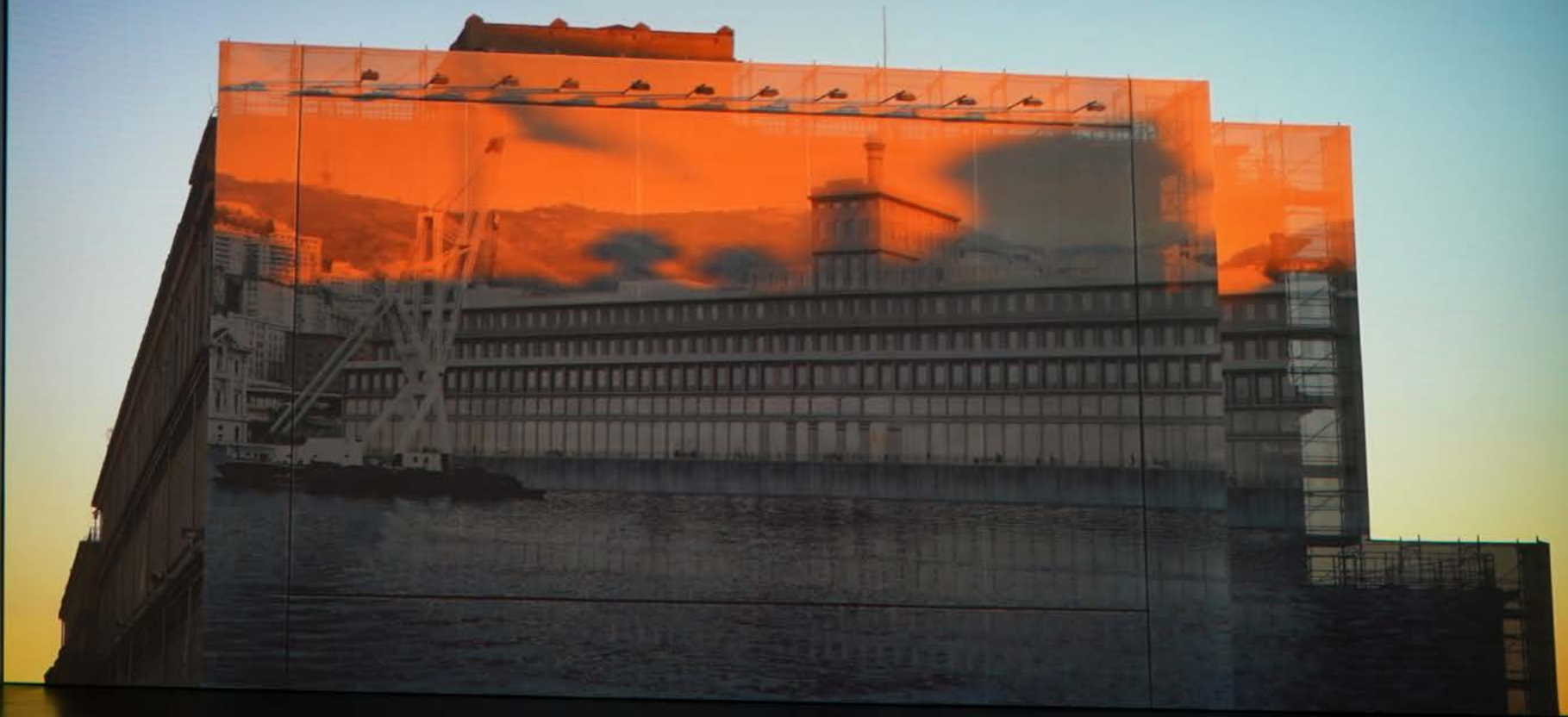
gaukeln Video, loop 2min20sek, 2024



Die Aufnahmen für das Video «gaukeln» entstanden im Forte Monteratti oberhalb Genua. Ein prächtiger – ursprünglich der militärischen Verteidigung dienender – Blick auf die Stadt und das Meer bietet sich dar. Die Künstlerin ist den Fensteröffnungen entlang die gesamte Länge des Gebäudes abgeschritten. Durch das verkürzende Zusammenschneiden der Aufnahme entsteht eine wiegende Bewegung. Die ummauerten Öffnungen, solide gebaut für Jahrhunderte, beginnen zu tanzen und erwecken den Eindruck von Theaterkulissen. Scheinbar unverrückbare Realitäten geraten ins Schwanken und erhalten eine neue, unerwartete Leichtigkeit.

Ausstellung «as it happens» Trudelhaus Baden, 2024

Tramonto Projektion auf freistehende Wand, Video HD ohne Ton, loop. 2024/25



Die Videoprojektion *Tramonto* (2024/2025) zeigt das monumentale Getreidesilo Hennebique im Hafen von Genua im warmen Abendlicht. Die Arbeit irritiert und besticht durch ihre Vielschichtigkeit – auf ästhetischer wie auch auf gesellschaftlich-sozialer Ebene. Über dem leerstehenden Bauwerk ist ein auf Tuch gedrucktes Rendering des geplanten Umbaus gespannt. Diese Visualisierung der Zukunft überlagert die gegenwärtige Leere – ein Kommentar zur städtebaulichen Vision und zur politischen Rhetorik von Aufwertung. Darüber legt sich schemenhaft der Schatten des geschäftigen Hafentreibens, eine dritte visuelle Ebene. Die Projektion ist formatfüllend auf eine freistehende Wand projiziert, deren architektonische Präsenz eine vierte Ebene einführt. In diesem Zusammenspiel der Ebenen entsteht eine reflexive Bildstruktur, in der sich Repräsentation, Materialität und gesellschaftlicher Kontext untrennbar verschränken.

Ausstellung «Zentral! XL» Kunstmuseum Luzern, 2025/26. Ausgezeichnet mit dem Jurypreis/ Preis der Zentralschweizer Kantone 2025.

Das Ereignis Videoprojektion auf doppelte schwarze Gaze, mit Ton, 2025



Die Projektion zeigt eine friedliche Sommernacht in einem leicht verwilderten Garten. Zu hören sind Grillen und vereinzelte Vogelgeräusche. Ein sanfter Wind weht und bewegt die Blätter. Diese friedliche Stimmung wird jäh unterbrochen von einem vorbeidonnernden Schnellzug. Wie ein Spuk verblassen die Lichter des Zuges, und nach einem Luftzug übernimmt wieder die Natur. Durch die Projektion auf die doppelte, transparente Gaze erhält die Szene eine räumliche Tiefe und wirkt auf seltsame Weise realistisch. Nach einer kurzen Stille setzen erneut die nächtlichen Naturgeräusche ein. Eine Parabel über Zivilisation und Natur.

Atelieransicht, 2025

splendid Bodenprojektion, loop 2min25sek, 2024



Die Projektion zeigt Spiegelungen von Lichtern eines Vergnügungsparks auf der bewegten Meeresoberfläche. Die flackernden Lichter in wechselnden Farben streichen im ruhigen Rhythmus der Wellen über den Boden des Hofdurchgangs. Wie eine Haut legen sich die projizierten Videobilder auf den rauhen Boden und akzentuieren Unebenheiten und Löcher im Asphalt.

Ausstellung «splendid» Galerie Marianne Grob Basel, 2024

Stages Fotoserie, fortlaufend seit 2017, je 53x40cm, resp. 60x40cm, Chromalux/Alu



Alterungsspuren und Materialdefekte, kuriose Architekturdetails und verlebte Interieurs – in der Fotoserie Stages manifestieren sich momentane, bühnenhafte Zustände, die das Potenzial von Aktivität und Animation latent in sich bergen. Es ist ein durchwegs liebevoller Blick, der die eher unspektakulären Motive einfängt, der ihnen Aufmerksamkeit schenkt und ihre Eigenheiten registriert. Die urbanistischen bzw. landschaftlichen Situationen, die sonst höchstens beiläufige Beachtung finden, erfahren im Bild eine Art Auftritt; sie sind – wie im Titel auch angedeutet – in Szene gesetzt und präsentieren sich von einer ungewöhnlichen Seite.

Ausstellung «splendid» Galerie Marianne Grob Basel, 2024

passing Videoanimation, 2min 15sek, 2023



«In einer halb unterirdischen Strassenkreuzung beleuchten Kegel von vorbeifahrenden Autoscheinwerfern den Asphalt. Die Autos sind verschwunden, nur Geisterlichter bewegen sich, oder vielleicht sind sowohl der Ort als auch die Fahrzeuge blossе Gespenster unserer Vorstellungskraft.» Stefano A. Siro Bigazzi. Die Strassenkreuzung liegt am Ende des Quartiers «Madre Di Dio» in Genua. Dieses lebendige Quartier wurde im Zuge des Razzionalismo in den 1960-er Jahren fast vollständig abgerissen und durch funktionale Architektur und Autostrassen ersetzt. Dies führte zu einem irreversiblen Verlust an kulturellem und architektonischem Erbe.

Ausstellung «splendid» Galerie Marianne Grob Basel, 2024

sprinkle Videoprojektion, HD, 16:9, Endlosloop 2026



Ein Regenbogen, ein natürliches Phänomen, wird in dieser Projektion durch das Wasser einer Beregnungsanlage erzeugt. Im dichten Unterholz des Botanischen Gartens Berlin setzt die Sprinkleranlage selbst an den unscheinbarsten Stellen kleine Regenbogen frei. Durch die Größe der Projektion erscheint die Betrachter_in ganz klein und wird Teil der unscheinbaren, krautigen Vegetation.

Ausstellung «Ereignisse» Galerie Stans, 2026

Grotte Videoprojektion, HD, 16:9, Endlosloop 2026



Die Aufnahme einer Grotte mit Blick auf einen künstlichen Wasserfall verbindet sich mit dem geheimnisvollen, dunklen Ausstellungsraum. Die Betrachter_in befindet sich im Raum dabei innerhalb der Grotte, und die Stufen zur Tür scheinen ins Geschehen zu führen. Die Glasscheiben der Tür spiegeln die Projektion an der Decke wider. Diese Reflexion wirkt natürlich – man kennt sie von reflektierendem Sonnenlicht auf eine Wasseroberfläche. Sie ist sowohl gewünschter Akzent als auch integraler Bestandteil der Inszenierung.

Ausstellung «Ereignisse» Galerie Stans, 2026

Lungomare Installation mit Monitor und Lampe, 2023



Lungomare stellt Vorstellungskraft und Bilderglauben auf die Probe, ist doch die strahlende Sonne über dem schimmernden Meereshorizont auf dem Monitor nicht im Bild selbst, sondern wirkt von aussen – durch eine einfache Schreibtischlampe aus dem Realraum – auf diesen Sehnsuchtsmoment ein und erzeugt die Vision einer Sonne, deren Position sich verändert, wenn die Betrachterin / der Betrachter den Blickwinkel wechselt.

Ausstellung «Shadow on the Wall» Galerie Stephan Witschi Zürich, 2023

Pier Videoprojektion, HD, 16:9, Endlosloop, 2026



Die wandfüllende Projektion zeigt die unscharf aufgenommenen Lichter eines Vergnügungsparks. Sie inszeniert ein Spiel mit den Reflexionen des Rummelplatzes von Genua auf dem nächtlichen Meer. Die Fahrgeschäfte und Bahnen sind auf einem Pier angeordnet. Im Ausstellungsraum sitzt man diesem Bild gegenüber, quasi auf einem zweiten Pier, und erlebt das Meer zwischen sich und dem Geschehen in der Ferne. Durch die Konzentration auf das bewegte Bild erhält das Spiel von Farben und Formen einen meditativen Charakter.

Ausstellung «Ereignisse» Galerie Stans, 2026

innenaussen Inkjet-Druck auf Kozo Japanpapier, 2026, Bild: 160 x 106 cm, Papier 172 x 112 cm

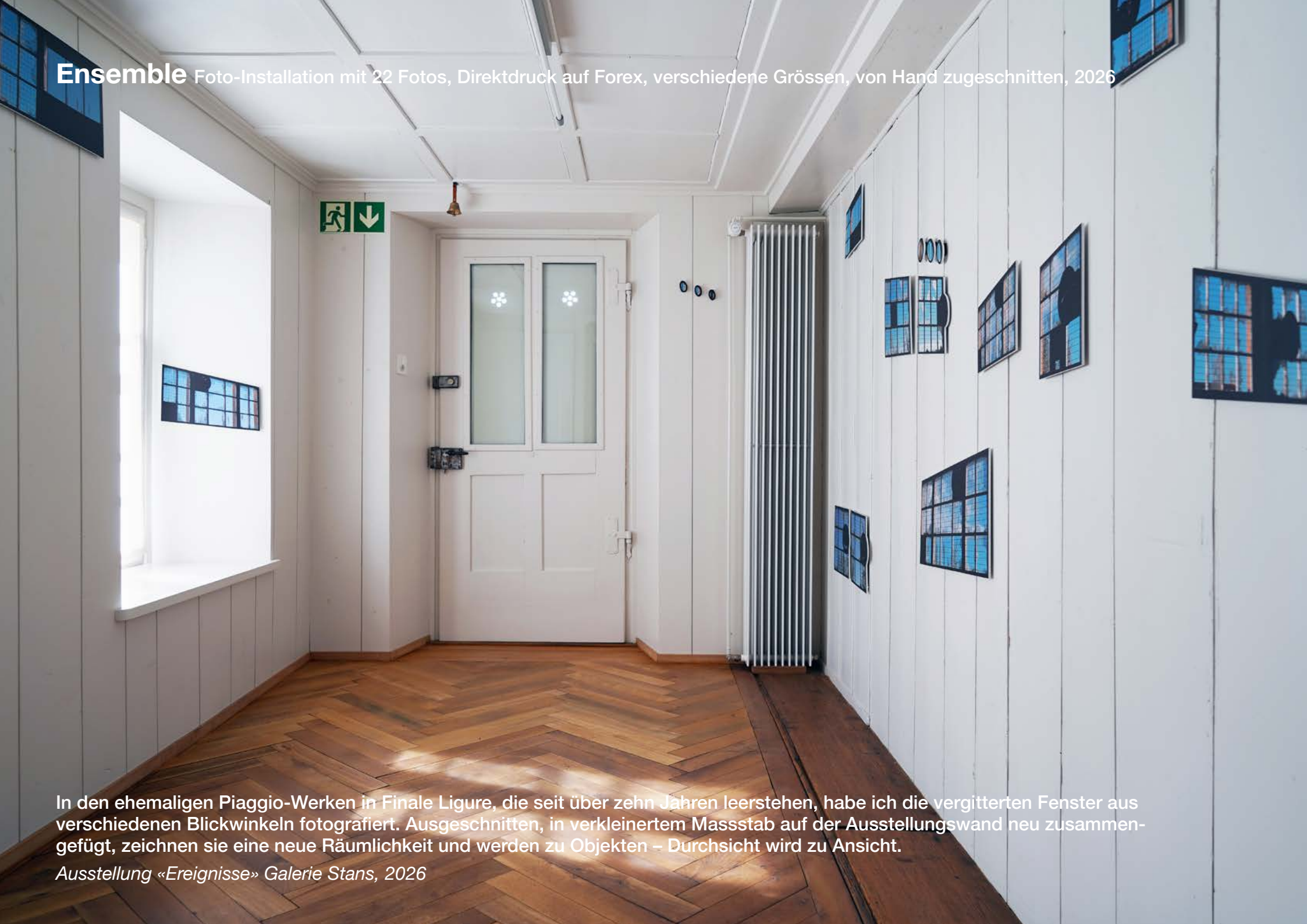


Fünf grossformatige Drucke hängen von der Decke und zeigen Ansichten von Fassaden und Innenräumen, aufgenommen in Berlin und Umgebung. Die matten Drucke auf dünnem, fast transparentem Japanpapier unterstreichen den flüchtigen Zustand der abgebildeten Architekturausschnitte. Die Fenster des Ausstellungsraums erweitern die Installation, indem sie architektonische Kontrapunkte setzen; zugleich hinterleuchtet das einfallende Tageslicht die Drucke und betont deren Leichtigkeit.

Ausstellung «Ereignisse» Galerie Stans, 2026



Ensemble Foto-Installation mit 22 Fotos, Direktdruck auf Forex, verschiedene Grössen, von Hand zugeschnitten, 2026



In den ehemaligen Piaggio-Werken in Finale Ligure, die seit über zehn Jahren leerstehen, habe ich die vergitterten Fenster aus verschiedenen Blickwinkeln fotografiert. Ausgeschnitten, in verkleinertem Massstab auf der Ausstellungswand neu zusammengefügt, zeichnen sie eine neue Räumlichkeit und werden zu Objekten – Durchsicht wird zu Ansicht.

Ausstellung «Ereignisse» Galerie Stans, 2026

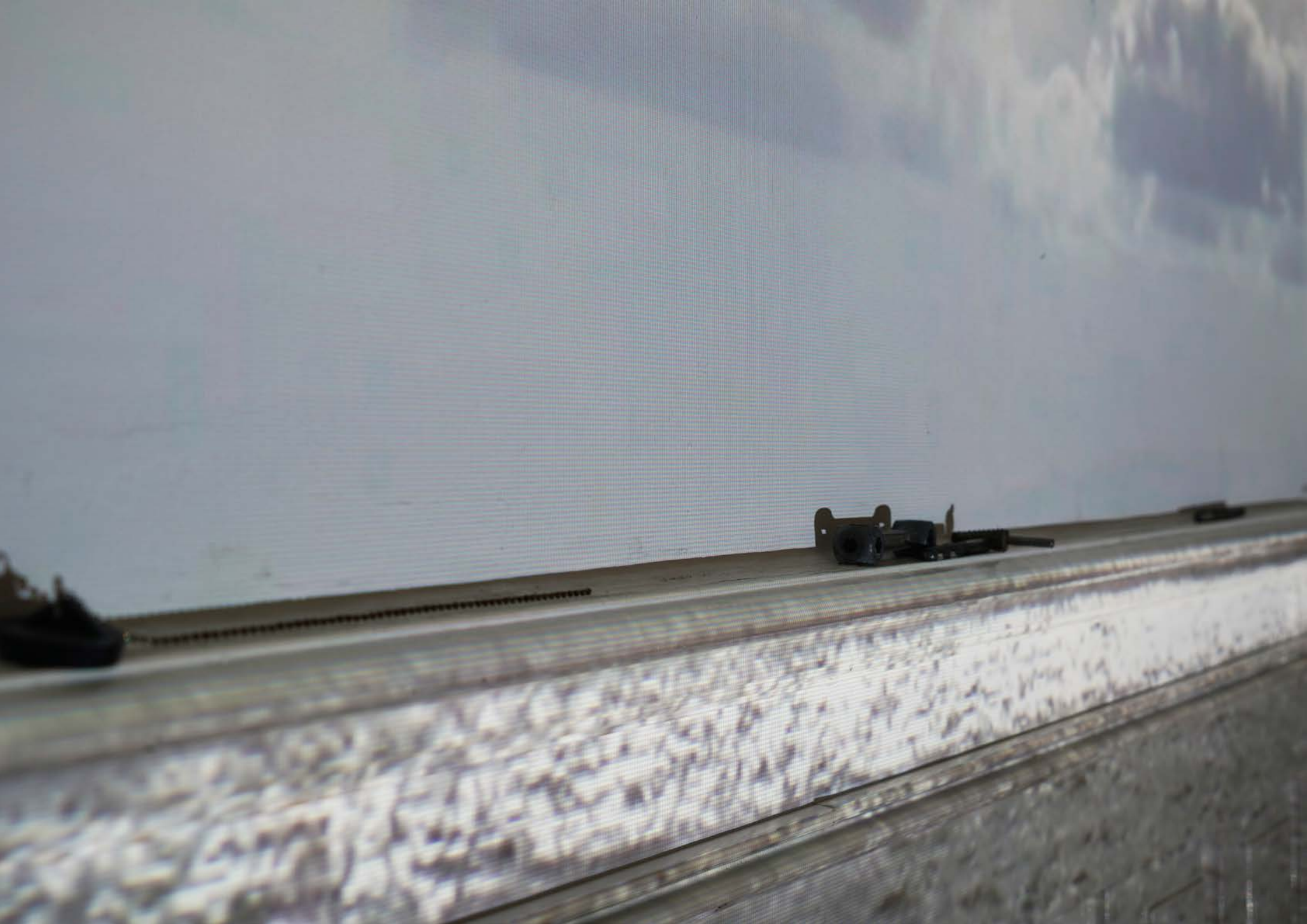


From a distance Raumbezogene Videoprojektion mit diversen Gegenständen, 2023



Das glitzernde Meer spiegelt sich auf der lackierten Wandvertäfelung, überspannt von einem wolkenverhangenen Himmel. Am Horizont sind Schiffe zu erkennen. Beim Näherkommen und genaueren Hinsehen entpuppen sich die vermeintlichen Boote, Frachter und Kähne als Werkzeuge, Lavabostöpsel und Bohrer. Trotz dieses Wissens um die Materialität der Schiffe bleibt die Illusion bestehen und das historische Zimmer wird zur Meereslandschaft.

Ausstellung «Letzte Runde» Château Hornegg Au Lac Zürich, 2023



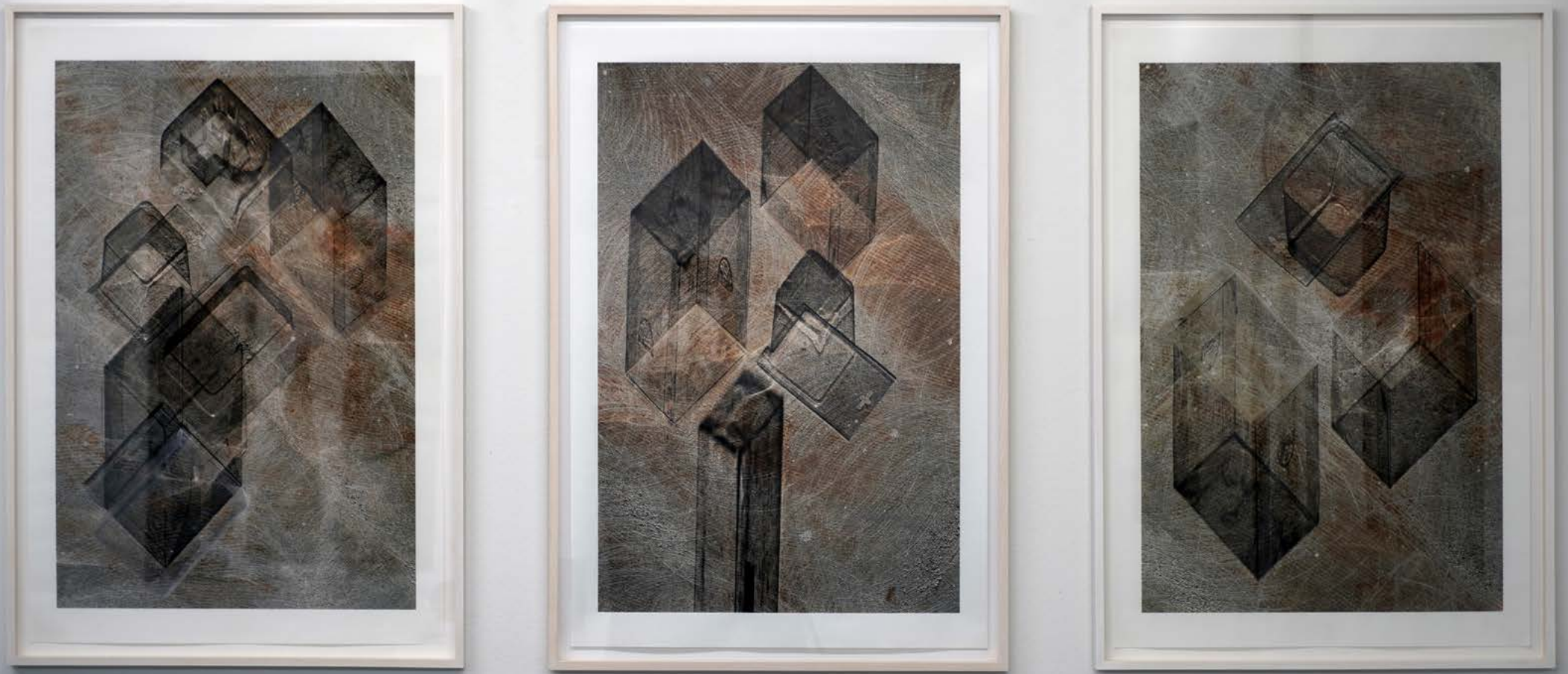
17. Juni 20-21h Videoprojektion, 2020



Der Lichteinfall, der sich am 17. Juni während einer Stunde auf der Wand abzeichnet, wird zu an derselben Stelle, aber zu einer anderen (Jahres-) Zeit als Projektion im loop wiedergegeben. Die Stunde wiederholt sich und währt ewig.

Ausstellung «Open Studio5» Atelierhaus Wiesenstrasse Berlin, 2020

Verschattung Inkjet- Prints auf Kozo-Papier, 50x70cm, Serie von 10, 2020/ 2023



Die Fotoserie besteht aus grossformatigen Inkjet-Drucken von Plastikverpackungen. Auf den Boden gelegt und seitlich beleuchtet, wirken sie durch ihren Schattenwurf dreidimensional und ähneln einer Ansammlung von Gebäuden oder einer Stadt. Die Gebäude stehen einzeln oder in verdichteten Klüngeln, gehen eine Beziehung ein oder stehlen sich gegenseitig das Licht. Das leicht durchsichtige Papier nimmt spielerisch das harte Schattenspiel auf und verwandelt es in eine graphische Leichtigkeit.

Ausstellung «Shadow on the Wall» Galerie Stephan Witschi Zürich, 2023

Nordwest Wandfüllende Projektion, loop, 2022

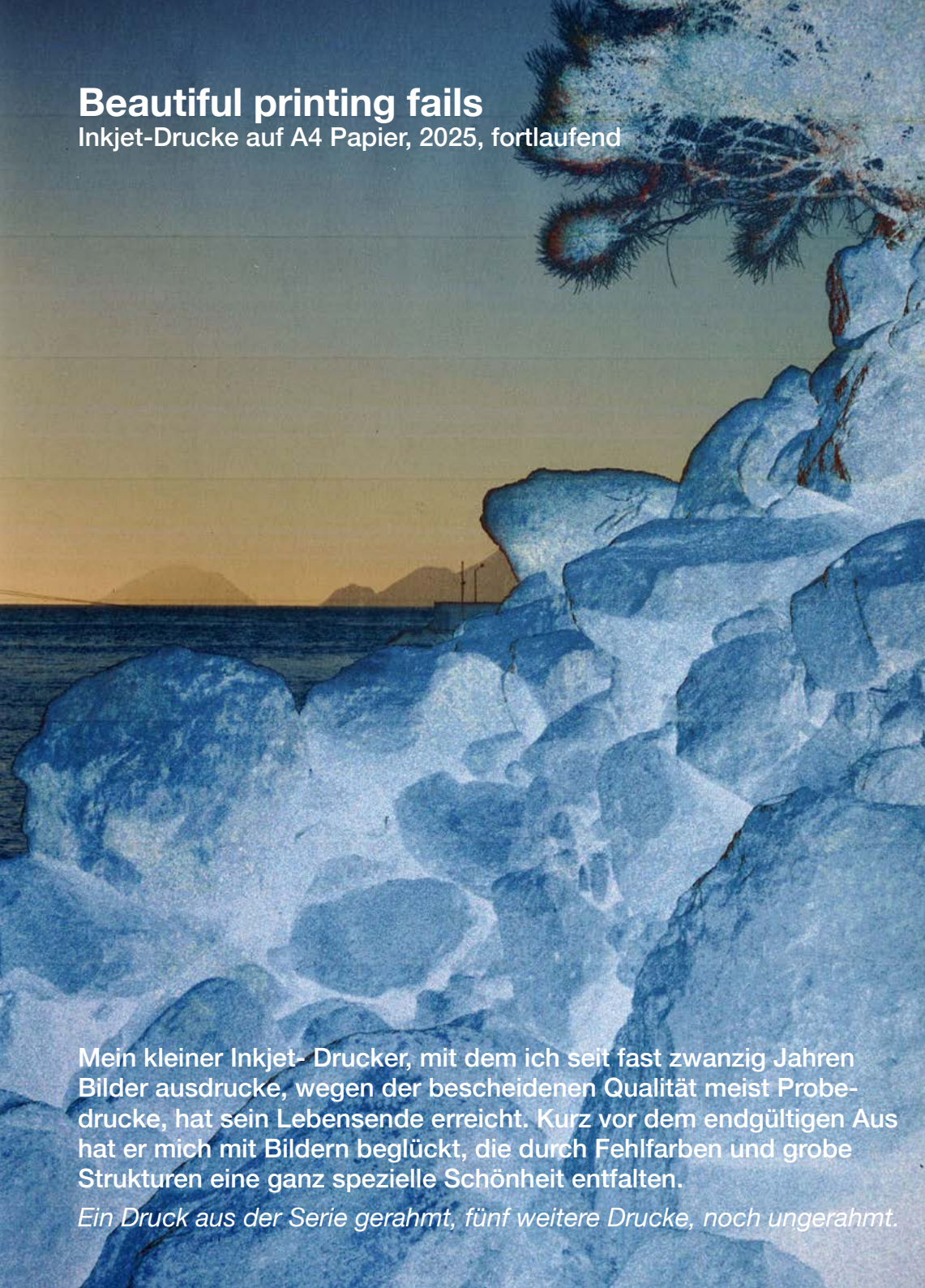


In einem Fenster reflektiert sich eine romantische Abendstimmung. Der Bildträger bewegt sich, das Bild mit ihm: Der Fensterflügel öffnet und schliesst sich wie von Geisterhand bewegt, der Abendhimmel taucht auf und verschwindet wieder. Vogelgezwitscher und Stadtgeräusche dringen in auf- und abschwellender Lautstärke durch das imaginäre Fenster.

Ausstellung «Overlook» Benzholz Meggen, 2022

Beautiful printing fails

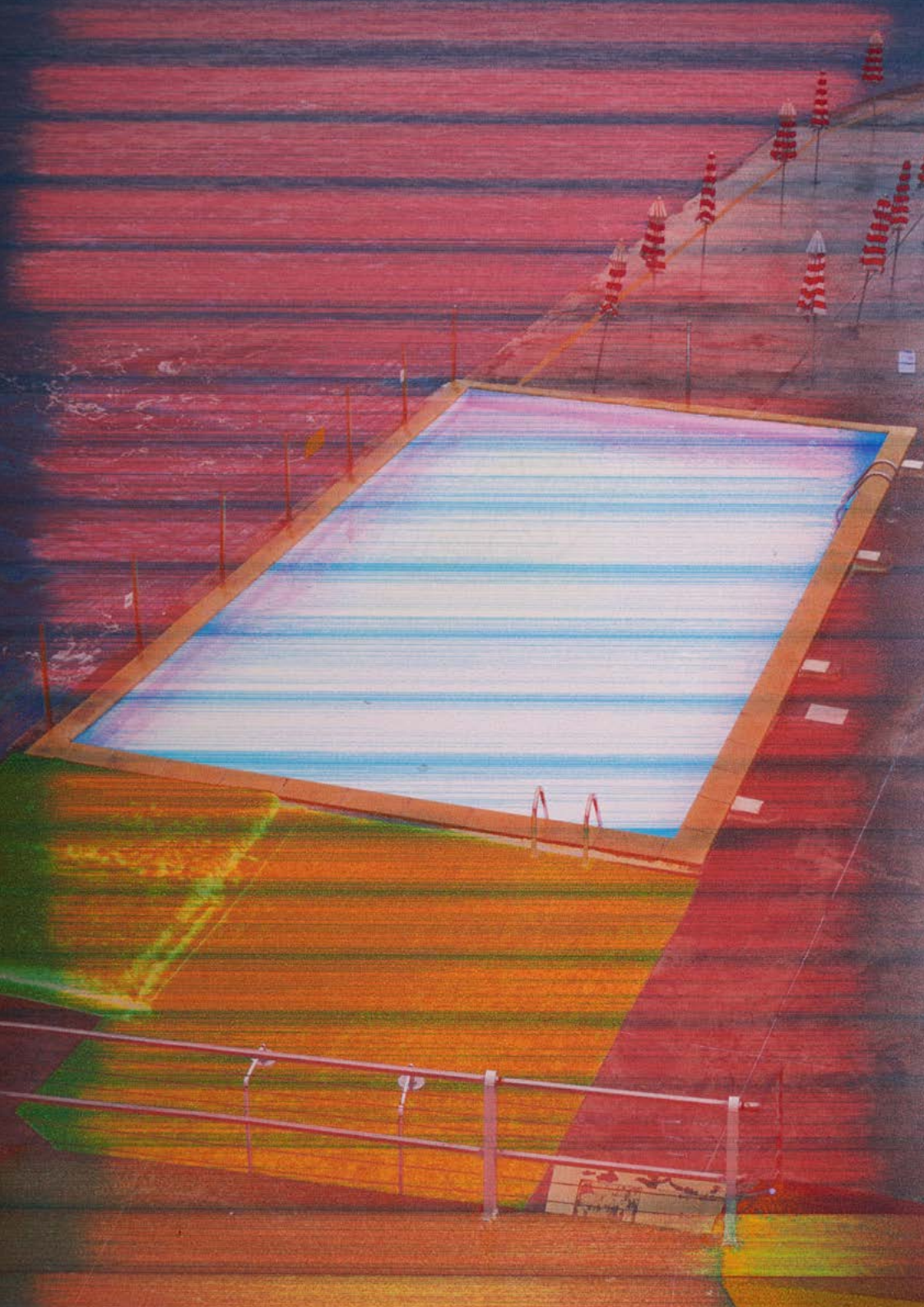
Inkjet-Drucke auf A4 Papier, 2025, fortlaufend



Mein kleiner Inkjet- Drucker, mit dem ich seit fast zwanzig Jahren Bilder ausdrücke, wegen der bescheidenen Qualität meist Probe- drucke, hat sein Lebensende erreicht. Kurz vor dem endgültigen Aus hat er mich mit Bildern beglückt, die durch Fehlfarben und grobe Strukturen eine ganz spezielle Schönheit entfalten.

Ein Druck aus der Serie gerahmt, fünf weitere Drucke, noch ungerahmt.





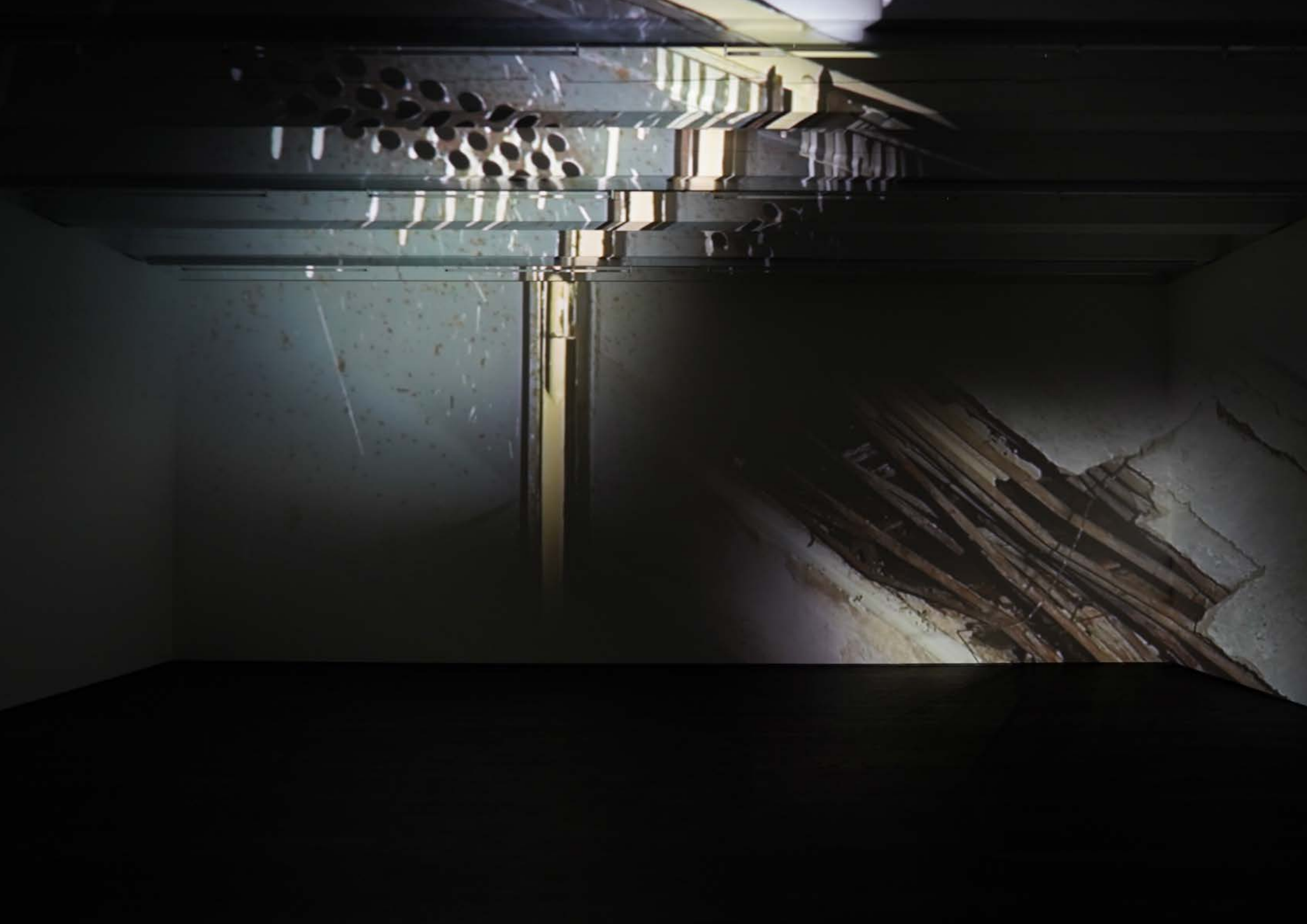
Irrlichtern Raumfüllende Doppelprojektion
10min 30sek, 2022



STM RAUM
GÜTERBODEN
AUFSICHT

Wir sehen ein Scheinwerferlicht, das durch ein leer stehendes Haus wandert – ein verlassenes Bahnhofsgebäude von 1846 in Paulinenaue bei Berlin. Der Lichtkegel, wie der einer überdimensionierten Taschenlampe, tastet sich durch verschiedene Zimmer, legt Wände frei, an denen Tapete vom Putz blättert, findet einen alten Sicherungskasten aus Bakelit, streift einen braun gekachelten Kamin. Wir werden zum Beobachter, zur Beobachterin und durch die Spot-Perspektive gleichzeitig auch zu Voyeur:innen. Ist das, was wir sehen, für unsere Augen bestimmt? Decken wir hier etwas auf? Suchen wir hier etwas? Die Ästhetik von Verfall und zugleich historischer Bausubstanz, der Kontrast zwischen kitschiger Blümchentapete und einer sinnlichen, epischen Stimmung kreierte Brüche in der Wahrnehmung. (Valeska Stach)

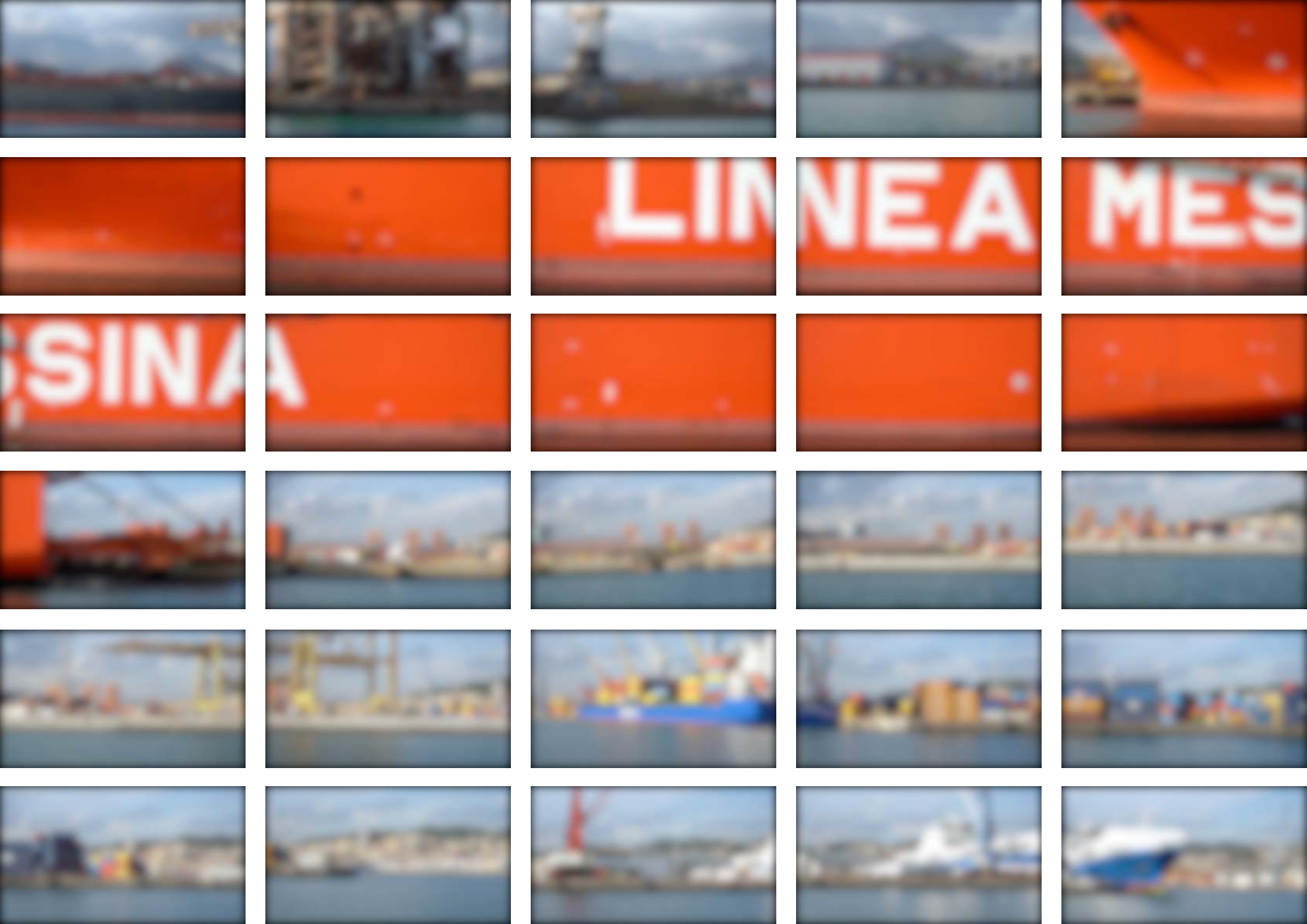
Ausstellung «Overlook» Benzholz Meggen, 2022



Cargo Video, 12min 27sek, 2023

Das Video zeigt eine unscharf aufgenommene Fahrt entlang des Industriehafens von Genua, gefilmt aus einer Passagierfähre. Bunte Farbflecken wechseln sich mit monochromen Flächen ab. Erst aus der Distanz erschließen sich die Bilder: Die fröhlich-bunte Spielzeugwelt entpuppt sich als Ansammlung von Warencontainern, und die imposanten Schiffsrümpfe der Stahlgiganten werden zu einem Sinnbild des globalen Überkonsums. Eine Wirklichkeit, die oft in der Unschärfe und Unbestimmtheit belassen wird.

Ausstellung «Letzte Runde» Château Hornegg Au Lac Zürich, 2023

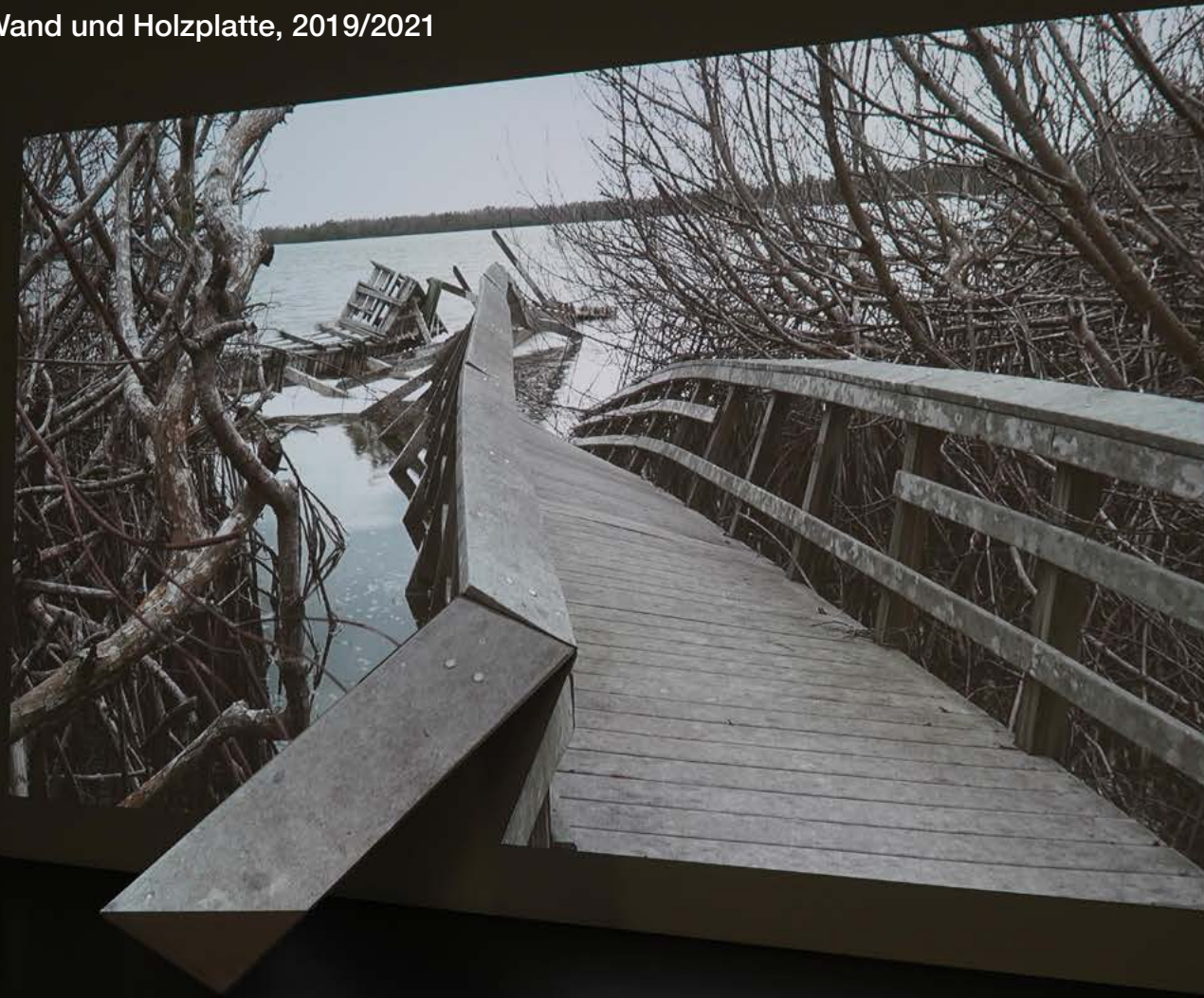


Unterholz Videoanimation, Video HD, loop, 2019

Unter dem Tresen entdecken wir eine sich durch den Sand schlängelnde Kreatur. Es ist ein kaputer Industriestaubsauger, der sich wie aus eigener Kraft über den Boden durchs Unterholz bewegt.



Steg Videoprojektion auf Wand und Holzplatte, 2019/2021



Leise dümpelt das Wasser um einen versehrten Holzsteg, der ins Nirgendwo führt. Ein Teil seines Geländers wird aus dem projizierten Videobild in den Ausstellungsraum heraus verlängert und erhält eine konkrete materiale Dimension. Je nach Standort verschwimmt die Grenze der unterschiedlichen Realitäten; bei genauerer Betrachtung entpuppt sich die Dinglichkeit des Holzgeländers jedoch als prekär und instabil, da sie nur auf einem einzigen Punkt am Boden aufliegt.

Ausstellung «zentral!» Kunstmuseum Luzern, 2021/22

And Also The Trees Raumspezifische dreikanalige Videoinstallation, 2021

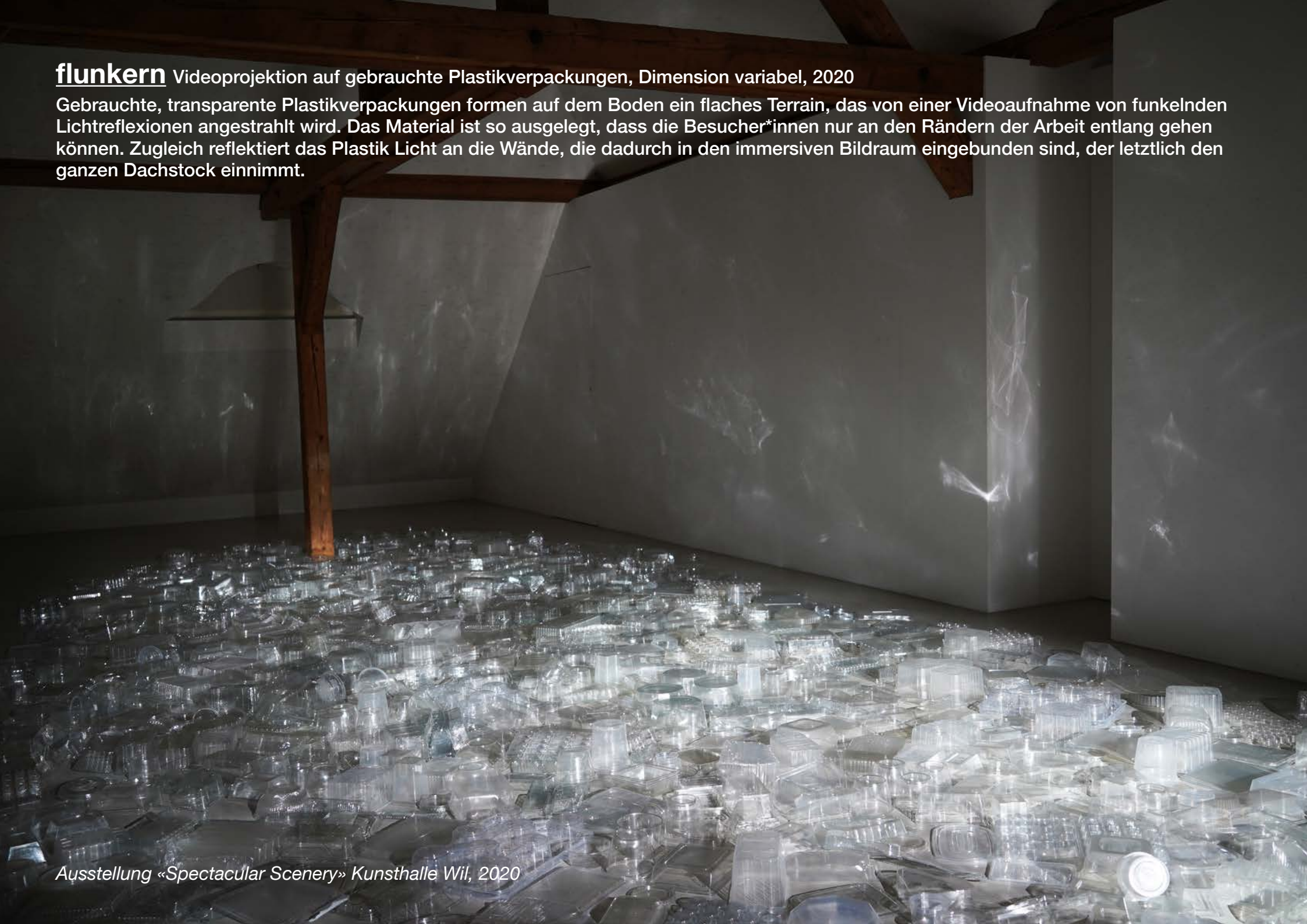


Die hell leuchtende Videoinstallation illuminiert abends den Kunstraum und verströmt mit Kirschblüten in voller Pracht frühsummerliche Glückseligkeit mitten im November in die umliegenden Gassen. Die Arbeit ist von aussen zu bestaunen. Sie tritt mit dem Lokal und der Umgebung in einen feinsinnigen Dialog über das Augenblickhafte von Schönheit und Glück. Friedlich könnte die Szene sein, die die Künstlerin Susanne Hofer den Passanten vorspielt, würden die Bauabsteckung dem Idyll nicht bereits sein Ende ankündigen. (Bruno Z'Graggen)

Ausstellung Eck Aarau, 2021

flunkern Videoprojektion auf gebrauchte Plastikverpackungen, Dimension variabel, 2020

Gebrauchte, transparente Plastikverpackungen formen auf dem Boden ein flaches Terrain, das von einer Videoaufnahme von funkelnden Lichtreflexionen angestrahlt wird. Das Material ist so ausgelegt, dass die Besucher*innen nur an den Rändern der Arbeit entlang gehen können. Zugleich reflektiert das Plastik Licht an die Wände, die dadurch in den immersiven Bildraum eingebunden sind, der letztlich den ganzen Dachstock einnimmt.



Outpost Projektion auf Stoffbahnen, Dimension variabel, 2020

«Outpost» spielt in einem verfallenen, teilweise von Sand zugewehten Gebäude einer Kaserne. Ein Lüftchen weht, bewegt das Laub der Büsche, lässt den Sand rieseln. Die Projektion auf unterschiedliche, im Raum hängende Stoffbahnen eröffnet eine Erfahrung, in der Bilder als Membran auftreten und Räumlichkeit als bewegliche, nach Balance suchende Konstruktion: Im völlig abgedunkelten Ausstellungsraum eröffnet die Videoprojektion metaphorisch den Blick in eine andere Realität.

Skylight Projektion auf Kartonstruktur, 21 min, loop.
Dimension und Ausgestaltung variabel, 2021



Die Videoinstallation besteht aus einer Projektion auf zwei mittels langen Holzlatten an die Decke des Ausstellungsraums gestützte, gefaltete Kartons. Die Projektion zeigt Fragmente des Himmels durch ein beschädigtes Dach. Die architektonischen Ansichten wechseln sich ab, der Himmel mit den gleichmässig durchziehenden Wolken bleibt derselbe. Die Projektion auf die fragile Kartonstruktur lässt einen illusionistischen Bildraum entstehen, der den Betrachter*innen je nach Standpunkt als ein geometrisch korrektes oder verzogenes Trompe l'Œil erscheint. Die projizierten Bilder funktionieren als Membran. Und Räumlichkeit als fragmentierte, von der Betrachterin vervollständigte Skizze.

Ausstellung «Kunststipendien der Stadt Zürich» Helmhaus Zürich, 2021

Tales of Moss and Fern Folie auf Vitrinfenster, hinterleuchtet. 160x260 cm, 2020



Das Bild eines verlassenen, von der Natur rückeroberten Innenraums wird als Trompe l'oeil formatfüllend auf die Fenster der Vitrine appliziert und geht mit der vermoosten Stützwand eine Verbindung ein. Die Vitrine, die sich im öffentlichen Raum befindet, erlaubt einen Blick auf eine private, längst vergangene Szene.

Ausstellung «Tales of Moss and Fern» Hiltibold St. Gallen, 2020

Spring Videoprojektion, 2020



An der Seitenwand der Hofdurchfahrt fällt dichter Schnee. Die Schneeflocken sind als helle Punkte auf der Wand zu sehen, und entspringen vermeintlich einem Gesims. Durch die Platzierung der Projektion in der durch Tore abgegrenzten Durchfahrt spielt die Betrachterin eine aktive Rolle; die Projektion ist nur bei verschlossenen Türen zu sehen, werden die Türen aufgestossen, überstrahlt das Tageslicht die Projektion.

Ausstellung «flunkern», Galerie Marianne Grob, 2020/2021

Susanne Hofer www.susannehofer.ch

*1970 in Luzern. Lebt und arbeitet in Zürich.

1990 - 95 Hochschule für Gestaltung Luzern, Kunst und Vermittlung. Arbeitet als Künstlerin im Bereich Video und Videoinstallation. Ausstellungstätigkeit national und international. Atelierstipendien und Aufenthalte in Genua, Berlin, Paris, Chicago, New York und Miami. 2009 Reise durch Südosteuropa mit dem Pfeifer Mobil, 2016 und 2017 Rechercheisen und Ausstellung in Ecuador. Vergangene und aktuelle Unterrichtstätigkeit an der ZHdK, F+F, der KS und der FMS Zug. Aktiv im Verein Kunsthaus Aussersihl und im Projektraum Wall&Stage.

Einzel- und Duoausstellungen, ab 2008

- 2026 Galerie Stans «Ereignisse»
- 2025 Zürich, Kunstraum Walcheturm «Paradise Redux». Sound: Marie-Cécile Reber
Zürich, Kunstraum Walcheturm «Wohnmaschine». Ausstellung im Rahmen des Videoex, Experimental Film&Video Festival
- 2024 Baden, Trudelhaus «as it happens»
Basel, Galerie Marianne Grob «splendid»
- 2023 Genova, Etherea Art Gallery «Precious»
Zürich, Galerie Witschi «Shadow on the Wall», mit E. Rutishauser
- 2022 Meggen, Benzeholz «Overlook»
- 2021 Aarau, Eck «And Also The Trees». In Zusammenarbeit mit Video Window Hochdorf, Kunstraum, «Stille_Laute» mit Urban Mäder
- 2020 Basel, Galerie Marianne Grob «flunkern»
St. Gallen, Hiltibold «Tales of Moss and Fern»
Berlin, Galerie Axel Obiger «Space and Surface», mit Enrico Niemann Wil, Kunsthalle «Spectacular Scenery»
- 2019 Zürich, Kabinett Visarte «Frisch», mit Daniela Keiser
New York, Fresh Window Gallery «Slamming doors and a rocking ship»
- 2018 Eschlikon, Galerie WidmerTheodoridis «Roundelay»
Miami, Thierry Goldberg Gallery «beyond being», mit Hayden Dunham
- 2017 Baden, Kunstraum «By the Sea»
Zürich, Lokal 14 «blinkern», mit Sebastian Sieber
- 2016 New York, Fresh Window Gallery «Projections and Things»
- 2015 Basel, Galerie Marianne Grob «The Clearing»
Zürich, Kunstraum R57 «After Hour»
- 2014 New York, Fresh Window Gallery «Light Bulb Magic»
Zürich, Galerie Christinger De Mayo «Zimmerflucht»
- 2013 Biel, Lokal Int «Der rote Schrank»
Kreuzlingen, Kunstraum, Tiefparterre «Archipel»
- 2012 Winterthur, Kunstkasten «entblättern»
- 2011 Zürich, Galerie Christinger de Mayo «Komm! Ins Offene, Freund!»
Basel, artachment «Der neue Mieter»
Schaffhausen, Forum Vebikus «off season»
- 2010 Berlin, substitut, mit El Frauenfelder
Luzern, Kunstmuseum «Inner and Outer Spaces»

2009 Zürich, Schwitters «Happy Clouds and Easy Strokes», mit S. Sieber
Zürich, Galerie Artrepco «Tapeten und Porzellan»

2008 Zürich, k3 Project Space «on solid ground»

Gruppenausstellungen, Auswahl ab 2014

- 2026 Solothurn, Kunstmuseum «Mehr Licht. Video in der Kunst»
- 2025 Schaffhausen, Vebikus «40 | 40»
Luzern, Redaktion «1995_ Always and Only»
Zürich, Kupper Modern «Einsichten» visarte Zürich (auch 2024)
- 2024 Genova, Galata Museo del mare «Biennale Le latitudine dell'arte»
Zürich, Ankerstrasse 24, 6 1/2 präsentiert: Intermezzo spaziale
Luzern, B74 «Aufbau/Abbau»
- 2023 Zürich, Château Hornegg Au Lac «Letzte Runde»
- 2022 Berlin, Obiger Lichtspiele, Axel Obiger - Raum für zeitgenössische Kunst
Zürich «Farewell- welcome» Château Hornegg Au Lac, LOKAL 14.
St. Gallen, ehemalige Fahnenfabrik «Künstler:innen zeigen Flagge»
- 2021 Luzern, Kunstmuseum «zentral!», (auch 2011, 2010, 2003, 2001)
Basel, Kunstraum Klingental «Instabil II»
Zürich, Helmhaus, Werk- und Atelierstipendien für Kunst
- 2020 Sennhof-Kyburg «In Transition», 6 1/2 im Exil
- 2019 Rapperswil, KunstZeugHaus «Grosse Regionale»
Zürich, ehemalige Zentralwäscherei «der verwaschene Ort»
Basel, Villa Renata «Gefällt»
- 2018 Luzern, Kornschütte «Utopie1: offline»
Zürich, 6½ im Exil «Ein Wal...»
Zürich, Helmhaus, Werk- und Atelierstipendien für Kunst
- 2017 Zürich, Shedhalle «Die Versammlung»
Zürich, Dienstgebäude «Catch of the Year» (auch 2016, 12, 11, 10, 09)
Zürich, Binz 39 «Unexpected Treasures»
Zürich, Haus Konstruktiv «Die Kunstsammlung des Kt. Zürich 1944-2017»
Luzern, Kunstpavillon «Affaires naturelles»
Jama, Ecuador, Fotoausstellung
- 2016 Zürich, 6½, Zimmer für zeitgenössische Kunst «Schnitzelland»
Basel, Galerie Marianne Grob «Position1»
Nextex, St. Gallen «Kopf frei (hilflos)» mit H. Brunner und S. Schoch
Warth, Kartause Ittingen «Im Rausch – zwischen Höhenflug und Absturz»
Brunnen, ehemalige Zementfabrik «Das Fabrikutop»
- 2015 Zürich, Haus Konstruktiv und F+F «Werkschau15» (auch 13, 11, 10, 09)
Zürich, Kunstraum R57 «Bildwelten», auch 2014
Luzern, Kunstmuseum «Diamonds always come in small packages»
Tirana und Prishtina «NET/ RRJET- Edition VII»
Zug, ehemaliges Kantonsspital «Reanimationen»
New York, Fresh Window Gallery «Hide and Seek»
Berlin, Kreuzbergpavillon «Kopfzeile, Haarlinie, Fussnote»
- 2014 Luzern, Alpineum Produzentengalerie «DIE MINIMALE 2»
New York, Plus 81 Gallery «The human machinery»

Auszeichnungen, Preise

- 2025** Jurypreis/ Preis der Zentralschweizer Kantone, Ausstellung Zentral!
XL, Kunstmuseum Luzern
- 2022** Atelierstipendium Genua, Stadt Zürich
- 2020** Atelierstipendium Berlin, Kanton Zürich
- 2018** Atelierstipendium Miami, The Fountainhead Residency
- 2015 / 2011 / 2009** Werkbeitrag des Kantons Zürich
- 2012** Atelierstipendium New York, Stadt Zürich
- 2009** Otto Pfeifer Stiftung, Pfeifer Mobil, 2 Monate
- 2006** Videowettbewerb Dizzyland, Nordportal Baden, Publikumspreis*
- 2005 / 2001 / 1996** Werkbeitrag von Stadt und Kanton Luzern
- 2004** Kulturwettbewerb Wirtschaft und Kultur Willisau
- 2002** Atelierstipendium Chicago, Verein Städtepartnerschaft Luzern -
Chicago, Stadt und Kanton Luzern
Preis der Kunstgesellschaft Luzern, Jahresausstellung 2001
Atelierstipendium Cité des Arts, Paris, visarte Zentralschweiz
- 1998** Stipendium VideOst*
- 1996** Preis Videowerkschau Schweiz, VIPER Luzern*

Screenings, Auswahl seit 2008

2025: St. Gallen, Sitter Ciné **2022:** Histórias Urbanas at MAM do Rio de Janeiro **2020:** Kunstraum Walcheturm: Urban Stories. **2019:** Kino Scala Schaffhausen: Kunstfilmabend. **2018:** Between Reality and Illusion, Keio University, Tokio / Amboss Rampe, Zürich. Video Projection Room Art Paris Art Fair. **2017:** Projektraum M54, Basel: Nachtfilmern. Galeria Vermelho, Sao Paulo, Entre Realidade e Ilusao. Alpineum Luzern: Winter Video Night. Willisau, Fensterschau. **2016:** 150 Jahre Visarte, Screening am Jubiläumsfest, HSLU. Xess und Baba Zürich, Schaufensterprojektion. **2015:** Lange Nacht der bewegten Bilder, sic! Luzern. Echoes of Eco, Video Art Showcase, VIII Sochi International Winter Arts Festival, Winter Theatre, Sochi. **2014:** Kino Apollo, Zürich. **2013:** Fab Film Fest, Durham, Canada*. **2013:** Neubau Kalkbreite Zürich, Lichtinstallation. **2010:** «Screening» o.T. Raum für aktuelle Kunst, Luzern. **2009:** «Between Tracks» Nextex St.Gallen. Manchester's Salford Restoration Office. **2008:** Kunstexpander Aarau. Trampoline Nottingham. Filmfestival Dresden. **2004** SF DRS: Sternstunde Kultur: Videospots «Home improvement»*. (*Zusammenarbeit mit Marianne Halter.)

Sammlungen

Megger Kunstsammlung, Nationale Suisse, Zürcher Kantonalbank, Credit Suisse, Bank Julius Baer, Kunstsammlung des Kantons und der Stadt Zürich, Kunstsammlung der Stadt Baden, Kunstsammlung des Kantons und der Stadt Luzern, Kunstmuseum Luzern, diverse Privatsammlungen.

Kunst am Bau

- 2025** Amt für Hochbauten Stadt Zürich, Instandsetzung Schulanlage Aemtler Zürich «Aemtler Lichtspiele» und «Aufhellungen», Studienauftrag.
- 2023** Stadtsptial Triemli, Zürich «Tandem im Turm», ein Kunsthaus Aussersihl Projekt. Zusammenarbeit mit Sebastian Sieber.
- 2022** Luzerner Kantonalbank Sursee «Looping en Suite», Studienauftrag
- 2020** Jurymitglied Kunst am Bau, PJZ Zürich
- 2018** Hochbauamt Kanton Zürich, Berufsschule Mode und Gestaltung Zürich «Joyeux Tropiques», realisiert
- 2015** Jurymitglied Kunst am Bau, Neubau Kantonsspital Winterthur
- 2012** Raiffeisenbank Oberseetal «Frischluftgardinen», realisiert
- 2011** Pädagogische Hochschule Zürich, «Eck-Stück» Studienauftrag Kunst Station Triemli, Ausstellung «Hospitality - Mit fremden Federn»
- 2002** naturama Aarau, permanente Videoinstallation, «Ein Kater für fünf Mäuse». Zusammenarbeit mit Stefan Bischoff

Projekte, Kollaborationen

- 2025** Zürich, Kunstraum Walcheturm «Paradise Redux». Sound: Marie-Cécile Reber
Video Window zu Gast in der VIA Basel. «Videokunst im Dialog».
- 2025** Aktiv im Verein Kunsthaus Aussersihl, seit 2007. Co-Präsidentin seit 2020.
- 2024** Mitorganisation Projektraum Wall&Stage. Durchführung von bisher zehn Ausstellungen und Happenings.
- 2023/22/21** Leitung Workshop «Video und Raum» BA Theater Bühnenbild, ZHdK
- 2022** Mitorganisation und Teilnahme Kunstfestival «Schnelle Vorbeifahrten» Berlin-Paulinenaue. (Auch 2018, 2016)
Baltz Mengis, Videoinstallation für theatrales Klangprojekt, Peterskapelle Luzern. Im Rahmen des Kulturprojekts Innereien der Koechlin Stiftung.
- 2020** Video Bühnenbild für die Band Geza Cotard, Schauspielhaus Leipzig, im Rahmen der 44. Jazz Tage Leipzig. Zusammenarbeit mit Stefan Bischoff
- 2019** Fluctus, Video Bühne für interdisziplinäres Projekt. Mit John Wolf Brennan (Musik), Ueli Blum (Regie). Aufführungen: Spielleute Pavillon Luzern u.a.
- 2017** Organisation und Teilnahme Ausstellung «The Gang» Rote Fabrik, Zürich
- 2016 / 2017** Jama, Fotoprojekt und Ausstellung in Ecuador
- 2012 - 2014** Mitorganisation der Ausstellungsreihe «Vorzimmer» im OG9, Zürich
- 2014** Red House Gallery New York «suspended», Installation mit Rap und Tanz
Zusammenarbeit mit Greis und Anna Huber
- 2010 - 2013** ZHdK, Co-Dozentur Z-Module, mit Stéphanie Couson
- 2011** Mitorganisation der Zwischennutzung Lessing Eins mit 30 Ateliers.
- 2010** Herstellung der Jahresedition für das substitut, Berlin
- 2006** Theaterfestival Heimat 611, Emmenbrücke: Videoinstallation, mit Urs Hofer
Reformierte Kirche Zug: Videoinstallation «inside out» , mit M-C Reber.
Erarbeitung eines Videospots für www.agent-provocateur.ch
- 2005** Kunstraum Aarau «Sugardaddy» Live-Video Skulptur mit Claudia Bucher.

Texte, Presse

[Susanne Hofer, Text zur Biennale Latitudini dell'arte Svizzera-Italia](#), Genova. Viana Conti, August 2024

[Interview von Bruno Z'Graggen](#) (Kurator Video Window) mit Susanne Hofer zur Ausstellung «as it happens» Trudelhaus Baden, Juni 2024

[Lexikonartikel SIKART](#), Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK ISEA). Meret Arnold, April 2024

Susanne Hofer. Come si illumina una galleria.

[Text zur Ausstellung in der Etherea Art Gallery](#) in Genova, Februar 2023

[Susanne Hofer zeigt in Galerie Benzeholz Meggen ihre Videos](#). Luzerner Zeitung, Juni 2022

[Susanne Hofer – Über den Blick und hinter dem Blick. Besprechung im Kunstbulletin](#), Valeska Stach, Juni 2022

[Saaltext zur Einzelausstellung «Overlook» Benzeholz Meggen](#). Katrin Sperry, Juni 2022

[Kirschblüte im November. Text zur Ausstellung im ECK Aarau](#). Bruno Z'Graggen, November 2021

[Die Zimmerflucht. Text zur Ausstellung bei Axel Obiger Berlin](#). Tanja Nittka, August 2020

[The Mirror Cracks From Side To Side. Fokus-Artikel im Kunstbulletin](#) Irene Müller, Mai 2020

[In der Krise braucht es Kultur unbedingt. St. Galler Tagblatt](#) Christina Genova, April 2020

[Spectacular Scenery. Presstext zur gleichnamigen Ausstellung in der Kunsthalle Wil](#), Sonja Rüegg, April 2020

Slamming Doors and a Rocking Ship. [Press release, Fresh Window Gallery](#), July 2019

Roundelay, [Presstext zur gleichnamigen Ausstellung, Galerie Widmertheodoridis](#) Juni 2018

[Eine Stadt, gebaut aus Illusion und Schrott](#). Sabine Altorfer, Aargauer Zeitung, September 2017

[Different Stages of Beauty. Besprechung im Kunstbulletin](#), Irene Müller, Oktober 2017

[By the Sea. Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstraum Baden](#), Claudia Spinelli, August 2017

[Elektroschrott wird zur Grosstadt](#) Salomé Meier, Badener Tagblatt, September 2017

[Projections and Things](#), press release, Fresh Window Gallery NYC, Juli 2016
[blinkern, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung im Lokal 14](#) Michael Nitsch, Mai 2016

[Durchlässige Bilder](#). Besprechung im Kunstbulletin Florence Theis, November 2015

Mikrodramen in der Ausstellung [Diamonds always come in small packages, Kunstmuseum Luzern](#). Verschiedene Pressestimmen, 2015

[Stunde Null](#), Deborah Keller, Züritipp, März 2015

[After Hour, Kunstraum R57](#) Gabriele Spiller, kulturkritik.ch, März 2015

[Light Bulb Magic, The Wall Street Journal](#), Peter Plagens, Juli 2014

[Light Bulb Magic, Rap von Greis](#), basierend auf den Artikel im WSJ

[Archipel, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstraum Kreuzlingen](#) Ute Christiane Hoefert April 2013

Zimmerflucht, [Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung in der Galerie Christinger De Mayo](#), Damian Christinger, Februar 2014

[Komm ins Offene, Freund!, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung in der Galerie Christinger De Mayo](#), Damian Christinger, November 2011

[Off season, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung im Forum Vebikus](#) Irene Müller, März 2011

[Von aussen hören, nach innen sehen](#), Gabriela Wild, artensuite, März 2010

[El Frauenfelder und Susanne Hofer im Substitut Berlin](#), Presstext von Urs Küenzi, Juli 2010

[Tapeten und Porzellan, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung in der Galerie Artrepcó](#), Irene Müller, Februar 2009

[La beauté naïf du chaos](#), Auxartsetc, Sandrine Charlot Zinsli, November 2008

[Almost there, Saaltext zur gleichnamigen Ausstellung in der Galerie Artrepcó](#), Irene Müller, August 2007

[Kleider zum Schlafen abgestreift](#), Martin Mühlebach, NLZ, September 2006

